

Eine Gesellschaft → unterschiedliche Lebenswelten

Diskussion zur Veröffentlichung der Ergebnisse einer qualitativen Studie über die Fragmentarisierung der tschechischen Gesellschaft

21/06/2021

Friedrich-Ebert-Stiftung gab in Zusammenarbeit mit Masarykova demokratická akademie bei der Agentur STEM eine qualitative Untersuchung über die Fragmentarisierung der tschechischen Gesellschaft in Auftrag. Worin sind sich unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen einig und worin nicht und was von der gegenwärtigen Lage, aber auch der Vergangenheit beeinflusst diese Positionen? Was kann man daraus für die mediale, politische und bürgerliche Ausgestaltung der Realität im Lande schlussfolgern?

PROGRAMM

19.30—19.45 BEGRÜSSUNG	Urban Überschär Vladimír Špidla	Direktor der Friedrich-Ebert-Stiftung, Vertretung in Tschechien Direktor von Masarykova demokratická akademie
19.45—21.00 DEBATTE ÜBER DIE SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN DER UNTERSUCHUNG	Martin Buchtík Anna Durnová Kateřina Smejkalová Pavel Šaradín Vladimír Špidla	Direktor der Agentur STEM politische Soziologin, Karlsuniversität Prag/ Institut für Höhere Studien (Wien, AT) wissenschaftliche Mitarbeiterin der FES Prag Politikwissenschaftler, Palacký-Universität Olomouc Direktor von Masarykova demokratická akademie
MODERATION	Patrik Eichler	Masarykova demokratická akademie

Die Veranstaltung findet online statt. Um Registrierung wird gebeten unter:

fesprag.eu/index.php/2021_2106